Burgplatz: Von Norden nach Süden

Weimar. (tlz) Am 16. Dezember wird die Einbahnstraßen-Regelung im Bereich Burgplatz zwar aufgehoben, jedoch wird bis auf wenige Ausnahmen auch in Zukunft der Auto-Verkehr nur von Nord nach Süd möglich sein. Neben den Radfahrern dürfen die Markthändler die gesperrte Richtung ebenso durchfahren wie die Pferdekutschenbetreiber. Zudem verschwinden im Bereich Burgplatz einige Bewohnerparkplätze. Ersatz gibt es in der Schlossgasse und Marstallstraße Nähe Vorwerksgasse. Zudem werden am 1. Januar 2006 an der Ecke der Fußgängerzone Markplatz/Kaufstraße die Poller wieder eingesetzt.

Wolf spielt Bürgermeister-Ass

SPD-Mitglieder nominieren OB-Kandidaten – Ein Bauhaus-Museum statt Klassik-Finanzierung?

■ Von Thorsten Büker

Weimar. (tlz) So emotionslos die Rede des Kandidaten auch war, für den OB-Wahlkampf steht fest, dass Stefan Wolf mit dem Bürgermeister-Amt wuchern wird: Vom „Atrium“ über die Dreifelderhalle bis hin zur Wielandschule – trennen lassen wird sich das kommunale Amt und der SPD-Wahlkampf wohl nicht. Wolf, seit 2001 Bürgermeister in Weimar, wurde gestern Abend im mon ami von den Mitgliedern zum Kandidaten gekürt: 34 votierten bei drei Enthaltungen für den gebürtigen Berliner, eine Stimme sprach sich gegen ihn aus.

Wirkliche Nachrichten verbargen sich an zwei Stellen in der Rede Wolfs: So betonte er, auch weiterhin eine städtische Beteiligung an der Finanzierung der Klassikstiftung zu befürworten. Statt der bisherigen Form aber könne die Stadt vielleicht besser einen Neubau des Bauhaus-Museums unterstützen. Zu perspektivlos sei das, was er bislang von der Stiftung zum Thema vernommen habe, betonte Wolf. Der gestern formulierten Idee müssten allerdings noch Gespräche mit dem Land und dem Bund als Beitragszahler folgen.

Auch Wolf sieht eine „Public Private Partnership“ als Chance, einen Sanierungsstau von gut 100 Millionen Euro an Weimars Schulen und Kindertagesstätten aufzulösen. Doch angesichts wirklich privatwirtschaftlicher Partnerschaftsmodelle scheint beim Bürgermeister die Skepsis zu überwiegen. Gestern ließ er durchblicken, dass man dieses ehrgeizige Unterfangen vielleicht mit der Weimarer Wohnstätte stemmen könne. Der Stadttochter gehe es blendend, und da die steuerlichen Sonderabschreibungen ausliefen, benötige die GmbH ein neues Betätigungsfeld.

SPD-Kreischef Matthias Bettenhäuser erinnerte kurz an die gemeinsamem Findungsrunden von SPD, PDS und Bündnisgrünen für die O-Frage. Keiner der genannten Namen habe überzeugt, weshalb der Vorstand Wolf einstimmig nominiert habe. Die gestrige Mitgliederversammlung verbreitete zwar keine Aufbruchstimmung, allerdings scheint Wolf auf das Vertrauen der Genossen pochen zu können. Das weitere Vorgehen der SPD im Wahlkampf soll nun auf einer Klausur am 14. Januar beraten werden. „Weimar ist eine wunderschöne Stadt“, sagte der Gekürte. Leider hätten dies viele Politiker noch nicht erkannt.

Nominiert: Stefan Wolf, Jahrgang 1961, ist der OB-Kandidat der SPD Weimar.

IM EINSATZ

Ganz heiß: Massagestudio

Weimar. (tlz) Glimpflich ausgegangen ist ein Alarm, zu dem die Feuerwehr am Samstag in ein Massagestudio in der Erfurter Straße gerufen wurde. Ein elektrischer Defekt hatte das Feuer ausgelöst, bei dem ein Schaden von 2000 Euro entstand. Die drei Mitarbeiterinnen, die sich zum Zeitpunkt des Brandes in dem Geschäft aufhielten, blieben unverletzt.

Alkoholisierter Schausteller

Weimar. (tlz) Geht die Polizei auf den Weihnachtsmarkt, trachtet sie nicht nach Zerstreuung, sondern nach Klärung von Umständen. So rückten die Beamten am Samstag Morgen in der Schillerstraße an, nachdem eine Weihnachtsmarktbude in der Nacht zuvor unbekannte Tunichtgute angelockt hatte. Der oder die Täter versuchten erfolglos, das Häuschen aufzuhebeln und richteten dabei einen Schaden von 50 Euro an. Ein weiterer polizeilicher Marktbesuch stand um 17.30 Uhr an. Weihnachtsmarktgäste hatten gemeldet, dass ein Schausteller sein Fahrgeschäft im alkoholisierten Zustand betreibe. Der Alkomatentest ergab einen Wert von 1,32 Promille, weswegen dem Mann der Betrieb untersagt werden musste. Danach übernahm dessen Ehefrau den Betrieb.

Anfänger hatte sich überschätzt

Weimar. (tlz) Sich und sein Auto hat in der Nacht zum Sonntag ein Fahranfänger überschätzt. Der 19-Jährige, der mit einem BMW auf der Erfurter Straße stadtauswärts unterwegs war, verlor in einer Rechtskurve am Überflieger die Kontrolle über den Wagen, driftete nach links über eine Verkehrsinsel und blieb an einem Hang liegen. Er und seine Beifahrerin wurden schwer verletzt aus dem Wagen geborgen.

Schluck davor oder danach

Weimar. (tlz) Auf den Schreck eines kurz zuvor verursachten Unfalls habe er einen Drink benötigt, sagte ein Kraftfahrer, als er am Samstag Abend Besuch von der Polizei bekam. Zuvor war der Mann beobachtet worden, wie er mit seinem Wagen die Verkehrsinsel an der Jet-Tankstelle überquerte und ein Verkehrsschild umlegte. Ob er tatsächlich erst nach dem Unfall getrunken hat, wird noch geprüft.

Global lernen und feiern

Weimar. (tlz) Wie Feste in anderen Ländern gefeiert werden, damit macht der Aktionskreis „Globales Lernen“ Kinder aus Albert-Schweitzer-Grundschule vertraut. Nach einem Peru-Projekt feiert die 3. Klasse heute, 9.45 Uhr, das skandinavische Lucia-Lichterfest. Die Projekte verstehen sich als Beiträge zur UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

Das Fest der 100 Fäuste

Weimar. (tlz) Klein, aber konzentriert ist der Durchmarsch, den Detlef Heintze durch den großen Stoff unternimmt: Mit seinem „Faust – ein Alleingang“ steht er heute, 20 Uhr, zum 100. Mal auf der Bühne im Foyer III. Heintze reduziert alle Rollen – vom Gretchen bis zu Mephisto – auf einem Monolog. In „normaler“ Inszenierung gab er den Faust zudem mehr als 90 mal.

Die gute Stube in der Dorfkirche

Süßenborner Einwohner nehmen Sanierung in die Hand – Fichte gefällt

■ Von Christiane Weber

Süßenborn. (tlz) Wenn es darum geht, tatkräftig mit anzupacken, sind Süßenborns Männer zur Stelle. Mit dem Fällen einer Fichte wurde am Samstag gewissermaßen das Startsignal für die Sanierung des Kircheninnenraums gegeben. Zwar werden die Bauarbeiten erst im Frühjahr beginnen, doch da die Fichte für den Dorfplatz einen prächtigen Weihnachtsbaum abgibt, wurde der Auftakt in die Adventszeit gelegt. Wie der Planer Hellmar Schultz aus Bad Sulza erläuterte, sollen Putzausbesserungen, Farbanstrich und neue Beleuchtung die 1810 durch Coudray erbaute Kirche wieder zur guten Stube des Ortes machen. Das ist um so notwendiger, da auch in dem von Lyonel Feininger gezeichneten und durch ein Ölbild international bekannten Gotteshaus anlässlich des Feiningerjahres 2006 zahlreiche Besucher zu erwarten sind.

Nach Abschluss der Sanierung soll diese als offene Kirche vielen Besuchern Raum zur Besinnung und zum Verweilen bieten. Schwerpunkt der Arbeit am Samstag war indes der historische Dorfbrunnen, dessen rund 4,5 mal sechs Meter großes Brunnenhaus in Thüringen einzigartig ist, wie Restaurator Benito Sellin unterstrich. Nicht exakt datieren lässt sich das Alter des Wasserspenders. Als Dorfbrunnen ist er im 19. Jahrhundert benannt, informierte Sellin.

Um die Sanierungskosten zu minimieren, sollen die Bauarbeiten unter Anleitung des Restaurators weitgehend in Eigenleistung erfolgen, unterstrich Ortsbürgermeister Peter Schwarz. „Auch wenn das Geld für die gesamte Sanierung noch nicht vorliegt, wir wollen, dass ein Anfang gemacht wird." Der Dorfverein stellte dafür 1000 Euro bereit. Zunächst an einer Seite wird der denkmalgeschützte Brunnen derzeit wieder aufgebaut.

„Wir hoffen, dass es im nächsten Jahr weitergeht", sagte Peter Schwarz. Wer am Samstag die tatkräftig zupackenden Helfer aus dem Ort beobachtete, dürfte daran kaum einen Zweifel haben.

Einzigartiges Brunnenhaus: Nicht exakt datieren lässt sich das Alter des Wasserspenders in Süßenborn, an dem Restaurator Benito Sellin arbeitet. Foto: tlz/Weber

WEIMAR HANDELT

Flammkuchen hilft

Creperie unterstützt die Spendenaktion

In der „Creperie du palais“ verkauft Katharina Lüdde-Briolant Flammkuchen.

Weimar handelt: Warum beteiligen Sie sich?
Ich finde es toll, dass es ein Projekt gibt, hinter dem kein riesiger Verwaltungsapparat steht. Da weiß ich, dass die Spenden die Bedürftigen erreichen. Es wäre gut, wenn viele Weimarer mit kleinen Sachen beitragen, Menschen in Not zu unterstützen. Wenn Menschen in Indien bei der Existenzgründung unterstützt werden, ist das eine gute Sache.

Mit welchen Artikeln unterstützen Sie die Aktion?
Mit dem Elsässer Flammkuchen haben wir einen Artikel gewählt, der eigentlich nicht zu unserem Hauptangebot zählt aber vielen Menschen bekannt sein dürfte. Mit einigen neuen Kreationen haben wir die Auswahl auf der Speisekarte erweitert, wodurch auch das Interesse unserer Kunden am Flammkuchen spürbar gestiegen ist.

Über 30 innerstädtische Unternehmen sind bei Weimar handelt! dabei: Sie verkaufen ausgewählte Produkte, wobei ein bestimmter Geldbetrag oder Prozentsatz des Verkaufspreises als Spende an das Tsunami-Hilfsprojekt in Mamallapuram in Südindien fließen soll; mehr Infos: http://www.weimarhilft.de

Frankophone Theatertexte

Weimar. (tlz) Literaturwissenschaft, Philologie und Philosophie hat Astrid Ines Krause elf Jahre lang studiert. Heute lädt die an der Digitalisierung der literarisch-wissenschaftlichen Wochenschrift „Simplicissimus“ beteiligte Wissenschaftlerin zum Stipendiatenkolloquium der Klassik-Stiftung ins Kirms-Krackow-Haus. Ihren Vortrag über französische und französischsprachige Theaterliteratur in der Herzoglichen Bibliothek hält sie um 15 Uhr.

Anzeige

LuST am Schreiben und am Zeitunglesen

LuST – das Lese- und Schreibtraining – ist eine Initiative des Thüringer Kultusministeriums, des IZOP-Institutes und der Thüringischen Landeszeitung für Erstklässler an Thüringer Grundschulen.

Jetzt geht es mit Riesenschritten auf Weihnachten zu.
Wir basteln zurzeit für unseren Weihnachtsbasar.
Petra und ich haben Strohsterne geflochten.
Eure Susi

Deutsche Post · Freistaat Thüringen Kultusministerium · Schneider Buch · TLZ Thüringische Landeszeitung – Wir schreiben Klartext

TLZ WEIMAR

Redaktion: Goetheplatz 9a, 99423 Weimar, Tel. (03643) 558-150, -155 (Sport), Fax -170; E-Mail weimar@tlz.de
Redaktionsleitung: Thorsten Büker

Geschäftsstelle
Anzeigen/Service: Goetheplatz 9a, 99423 Weimar; Tel. (03643) 558-104; Fax -122; E-Mail weimar@zgt.de

Bezugspreis monatlich 17,20 € einschl. 7% Mwst. Preisnachlass bei Abbuchung vierteljährlich 2%, halbjährlich 3% und jährlich 5%. Abbestellungen sind nur zum Quartalsende möglich. Die Abbestellung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an die Geschäftsstelle zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, bei Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Alle Nachrichten werden nach bestem Wissen, jedoch ohne jede Gewähr veröffentlicht.

Not macht erfinderisch

Kreuzgemeinde lud zum ersten Adventsmarkt

■ Von Susanne Ramm

Weimar. (tlz) Aus der Kreuzgemeinde kommen eine gute und eine schlechte Nachricht. Zuerst die Schlechte: Die Kirche ist dringend sanierungsbedürftig. Das Dach ist undicht und die Elektrik entspricht keiner geltenden Norm. Die Durchführung der wichtigsten Arbeiten kostet rund 150 000 Euro, von denen in den nächsten Jahren jeweils mindestens 15 000 von der eigenen Gemeinde gestellt werden müssen.

Die Kreuzkirche wurde 1899 als Kirche der englischen Gemeinde in Weimar geweiht. Nach dem Ersten Weltkrieg war sie fast vergessen, bis sie 1928 als Kreuzkirche zu neuen Weihen gelangte. Seit nunmehr 40 Jahren wurde nichts an dem Gotteshaus saniert, doch der Zahn der Zeit hat auch die kleine Kirche nicht verschont.

Und nun die gute Nachricht: Die rund 1800 Mitglieder zählende Gemeinde zeigt sich sehr engagiert, wenn es um ihr Gotteshaus geht. Im September setzte sich der Gemeindekirchenrat mit Pfarrer Frieder Krannich zusammen und beschloss, noch in diesem Jahr einen Benefiz-Adventsmarkt zu organisieren.

Gesagt, getan – am Samstag fand in der Kreuzkirche der erste Adventsmarkt statt und wurde gleich zu einem vollen Erfolg. Auf dem Basar wurden neben vielen selbst gebastelten Weihnachtsdekorationen auch Bücher, Kerzen und Spielzeug angeboten. Für die Kleinsten stand eine große Spielecke bereit und der Besuch des Nikolaus wird für sie wohl lange in guter Erinnerung bleiben. Bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen und Plätzchen wurden in gemütlicher Runde Weihnachtlieder gesungen, so dass sich in der warmen Kirche richtige Adventsstimmung verbreitete.

Pfarrer Frieder Krannich zeigte sich mit dem Erfolg des ersten Adventsmarktes sehr zufrieden: „Wir hatten viele Gäste. Dass war ja nicht selbstverständlich, denn in der Vorweihnachtszeit gibt es so viele interessante Angebote. Ohne die Hilfe und Unterstützung so vieler Gemeindemitglieder wäre so eine Veranstaltung nicht denkbar.“ Der Erlös zugunsten der Kirche beträgt 1113 Euro – das ist für den Pfarrer „schon mal ein sehr guter Anfang für die Sanierung der Kirche“.

Ein wunderbares Erlebnis – am Samstag besuchte der Nikolaus die kleinsten Gäste in der Kreuzkirche und erzählte ihnen seine Geschichte. Der erste Adventsmarkt der Gemeinde begeisterte viele Besucher. Der nächste Markt soll dann schon im Frühjahr stattfinden. Foto: S. Ramm